

Markus Nickel

# Der Orgelwurm auf großer Fahrt

Geschichte für Orgel (Bassxylophon, Holzblock),  
Erzähler und Kinder

Prinzipal 8'

4

Es war einmal ein kleiner Orgelwurm, der lebte stillvergnügt in der Holzpfeife einer großen Orgel. Er hatte eigentlich ein ganz schönes Leben: er froh nicht, es regnete nicht auf seinen Kopf, er hatte immer zu essen und hörte bisweilen schöne Musik. Aber manchmal waren die Tage doch recht lang und einsam, denn er hatte niemanden, mit dem er sich unterhalten oder mit dem er Spiele machen konnte.

Eines Tages saß er in seiner Pfeife und grübelte darüber nach, wie schön es wäre, etwas zu erleben. Da betrat der Organist die Kirche, setzte sich an sein Instrument und fing an zu spielen.

*locker* heller 8' und 2'

6

10

"Was ist das für ein Lied?" denkt der Wurm und hört jetzt genauer hin. Da singen doch die Leute dazu! (Alle singen zusammen folgenden Text:

Die Lerche schwingt sich in die Luft, der Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder)

Musical score for Organ and Pedals, measures 1-5. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. The Organ part consists of two staves: the right hand plays a melodic line with eighth and sixteenth notes, and the left hand plays a bass line with quarter and eighth notes. The Pedals part is a single bass staff with a simple eighth-note bass line.

Musical score for Organ and Pedals, measures 6-10. The Organ part features a melodic line with trills (tr) and grace notes (gamma) in the right hand, and a bass line with grace notes in the left hand. The Pedals part continues with a simple eighth-note bass line.

Musical score for Organ and Pedals, measures 11-15. The Organ part continues with a melodic line and grace notes in both hands. The Pedals part continues with a simple eighth-note bass line.

Den Wurm überkommt ein riesiges Fernweh: "Wie gern möchte ich das alles sehen und hören!" denkt er sich. Da gibt er sich einen Ruck vom Kopf bis zur Schwanzspitze und beschließt, loszuziehen. Langsam macht er sich auf den Weg und ringelt sich aus der Orgelpfeife Richtung Tür. Dabei muss er ziemlich schnaufen, denn er war schon seit Ewigkeiten nicht mehr unterwegs und ist das Wandern nicht mehr gewohnt. (*Die Kinder schnaufen alle mit dem Wurm*). Endlich erreicht er die offene Kirchentür und späht ins Freie. Vor dem Eingang sieht er den Friedhof voller Blumen und Büsche. Die Sonne kitzelt seine Nase, als er nach außen robbt. Über sich hört er den Gesang vieler Vögel.

nur 4'

Orgel

Org.

Org.

Ganz verzückt lauscht der Wurm. Da, was ist das? Im Gebüsch vor seinem Kopf hört er ein Rascheln. Da bewegt sich doch was! "Hallo!". Ein wunderschöner bunter Vogel schiebt sich durch die Äste und lacht den Wurm an. "Na, Kleiner, auch unterwegs an diesem tollen Tag?". Dem Wurm wird ganz warm ums Herz. Hier unterhält sich ja jemand mit ihm! "Wie groß die Welt ist", sagt er verzückt. "Hier unter siehst du doch gar nicht viel; wenn du nach oben fliegst siehst du, wie endlos sie wirklich ist". - "Könntest du mich denn nicht einmal mitnehmen?" - "Warum eigentlich nicht", erwiderte der Vogel. "Komm, steig auf meinen Rücken, halt dich fest und dann geht's los!". Gesagt, getan: Unser Freund steigt auf und der Piepmatz erhebt sich in die Luft. Da bleibt ihm aber die Luft weg: so riesig ist die Welt also! Und der Vogel steigt höher und höher. Auch der Wind, der am Boden ganz leicht wehte, wird stärker und stärker (*Kinder machen Windgeräusche*). Der Wurm hält sich verzweifelt fest. Zudem beginnt es ihm schwindlig zu werden, wenn er nach unten schaut. "Lieber Vogel, es reicht mir, bitte flieg nicht noch höher. Ich möchte wieder hinab auf die Erde; für die Luft bin ich wohl nicht geschaffen". - "Sehr wohl!" piepste der Vogel zurück, "dann setze ich dich eben wieder ab. Wohin willst du denn?". Der Wurm starrt nach unten. Da sieht er den Rücken eines riesengroßen Tiers, das auf dem Gras steht und einen langen Rüssel in die Höhe streckt. "Da, dieses Tier kann bestimmt nicht fliegen. Bring mich dort hin!".

Orgel

I

II

Org.

4

Org.

6





So laut er auch ruft, es ist vergebens. Wagenutig lässt er sich deshalb nach hinten gleiten, packt mit aller Kraft den Schwanz und lässt sich daran herunter. Am Ende angelangt schließt er die Augen, holt zweimal tief Luft und - lässt sich auf den Boden fallen. Es tut einen kleinen Plumps, den man aber gar nicht hört, weil es viel zu laut ist, und der Wurm bleibt benommen am Boden liegen. Die Geräusche werden nach und nach leiser und verstummen zuletzt.

Orgel

Pedale

Org.

Ped.

Ganz langsam öffnet der Reisende wieder seine Augen.

Da sieht er ein seltsames Tier vor sich stehen: Es ist nicht viel größer als er, hat aber ellenlange Beine und schaut ihn freundlich an. "Wer bist denn du?" fragt er schüchtern.

"Ich bin eine Heuschrecke" - "Warum heißt du denn so?" - "Weil ich das Heu schrecke; ne, stimmt gar nicht, ehrlich gesagt weiß ich es nicht genau. Auf jeden Fall weiß ich, dass ich mich freue, dich zu sehen. Bei uns ist zwar immer etwas los, aber jeder Fremde bringt wieder neuen Spaß mit." - "Dann darf ich bei die bleiben und mit dir spielen?" - "Gerne darfst du bei mir spülen, nach mir schielen, mit Spucke zielen, ha, ha, ha." gluckst der neue Freund. "Komm einfach mit mir!". Und schwupps, springt er in hohem Bogen davon. (*Kinder schnippen bei Musik mit*).

I solo (evtl. Spaltklang 16' und 2')

1 *locker*

Orgel

II 8' und 4'



Organ score for measures 3, 6, 9, and 11. The score is written for two staves (treble and bass clef) and is labeled "Org.". The key signature is one flat (B-flat). Measure 3 starts with a triplet of eighth notes in the treble and a bass line with chords. Measure 6 continues the triplet pattern. Measure 9 shows a change in the treble line. Measure 11 features a *8va* marking and includes first and second endings (I and II) in both staves.

"Halt!" ruft der Wurm, "ich kann doch nicht...". Doch es ist zu spät, er ist wieder allein. Langsam legt sich der Reisende auf den Boden um auszuruhen und zu überlegen, was er jetzt machen soll. Da hört er überr sich ein Surren in der Luft. Zwei zarte Libellen bewegen sich auf träumerischen Flugbahnen durch die Luft.

Organ score for measures 1 and 4. The score is written for two staves (treble and bass clef) and is labeled "Orgel". The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. Measure 1 is marked *schwebend* and begins with a first ending (1). Measure 4 continues the piece with a second ending (2) indicated by a circled number. The music consists of sustained chords and moving lines in both staves.

"Wir zirpen durch die Luft, genießen Blütenduft" säuselt die eine.

Orgel

"Wärmt uns die liebe Sonne, ists eine wahre Wonne", erwidert die andere.

9  
Org.

"Ich liebe auch den Fluß, der immer rauschen muss".

11  
Org.

"Da drinnen gibt es Steine, die find ich auch recht feine".

Orgel

16  
Org.

Zunächst ist der Wurm fasziniert von diesen schillernden Wesen. Dann wird es ihm doch zunehmend langweilig. "Nur Schweben wäre auch nichts für mich" denkt er sich. Da fährt ihn ein Stimmchen an: "Geh aus dem Weg, wir kommen nicht weiter!". Erschrocken dreht er sich um und sieht einen Haufen Ameisen, die geschäftig hin und her wuseln. "Entschuldigung" stammelt er, denn er sieht, das jedes der Tierchen einen größeren Gegenstand trägt, als es selber lang ist.

The image shows a musical score for an organ, consisting of five systems of staves. The key signature is one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The score is divided into measures, with measure numbers 1, 4, 7, 10, and 13 indicated at the beginning of their respective systems. The notation includes a bass line (labeled 'Org.'), a treble line (labeled 'Org.'), and a pedal line (labeled 'Ped.'). The bass line features a steady eighth-note accompaniment. The treble line contains several triplet figures. The pedal line is mostly silent, with a few notes at the end of the piece. The score concludes with a double bar line.

"Was macht ihr da?" fragt er neugierig. "Keine Zeit, wir haben zu tun" lautet eine schnell gemaunte Antwort. Der Wurm versucht es noch einmal: "Wo wollt ihr hin?". Keine Antwort! "Kann ich euch helfen?" - "Komm, geh woanders spielen!" ist die einzige nicht unfreundliche Erwiderung, aber dann ist das kleine Tier auch schon wieder weg. Es gibt keine Möglichkeit für ein Gespräch bei so viel Geschäftigkeit.

Ganz traurig geht unser kleiner Freund weiter.

*weich*

5

So hat er sich seine Abenteuerreise nicht vorgestellt!  
*(Kinder singen einen Kanon zum Aufbauen des Wurms):*

*(im Kanon sprechen)*

1.

Holzblock

Stimme

Geh mur wei - ter,

2.

Holzbl.

Stimme

ist ja nicht so schlimm, ist ja nicht so schlimm!

Da hört er tatsächlich wieder etwas: es brummt und schmatzt hinter dem nächsten Busch. Neugierig biegt er außen herum und sieht einen großen, dicken, gemütlichen Bär, der auf der Wiese sitzt und Honig schleckt.

*brummend*

Orgel

Pedale

3

Org.

Ped.

"Hallo!" sagt der Wurm vorsichtig. "Hallo!" brummt es zurück. "Tritt näher; möchtest du auch einmal versuchen?" - "Ja, gerne!". Der Bär packt ihn liebevoll und setzt ihn auf sein behaartes kuscheliges Armfell. "Gemeinsam schleckt sichs besser" brummt er und setzt seine Mahlzeit unbeirrt fort. Auch der Wurm nimmt seinen kleinen, zugegebenermaßen sehr kleinen, Teil und schaut dann wieder Meister Petz an. Dieser ist fertig, streicht mit seiner langen Zunge wohligh über die Schnauze und brummt gutgelaunt: "Ach, tat das gut. Nach so einer leckeren Mahlzeit überkommt mich die Lust, zu tanzen". Uebermütig springt er auf und beginnt sich zu drehen. Immer lustigere Sprünge macht er, hebt bald das eine, bald das andere Bein vom Boden und wackelt mit dem Stummelschwanz. Der Wurm auf seinem Arm ist ganz begeistert, wird er doch im Kreise gefahren und geschwenkt wie auf einem Kirchweihkarusell.

(Die Kinder spielen mit dem Bassxylophon dazu):

Bass Xylophon

Orgel

6

Bass Xyl.

Org.

Measures 6-10. Bass Xyl. plays a steady eighth-note line. Org. has a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand.

11

Bass Xyl.

Org.

Measures 11-16. Bass Xyl. continues with eighth notes. Org. features more complex chordal textures in the right hand.

17

Bass Xyl.

Org.

Measures 17-20. Bass Xyl. continues with eighth notes. Org. continues with complex textures.

21

Bass Xyl.

Org.

*kein rit.*

Measures 21-23. Bass Xyl. continues with eighth notes. Org. concludes the piece. A "kein rit." marking is present above the Bass Xyl. staff.

Plötzlich hält der Bär inne, schnuppert mit seiner Nase in die Luft, lässt den Wurm fallen und saust in aller Eile davon. "Was ist denn?" kann der Wurm noch rufen, dann ist sein Tanzpartner fort. Da hört auch er etwas näher kommen. Vorsichtig lugt er um den Busch herum und sieht mit katzenartigen Bewegungen den König aller Tiere nahen: den Löwen. Oh, wie groß er ist; wie majestätisch er daherschreitet!

*mächtig*

Orgel

Org.

Fieberhaft überlegt der Wurm, was er alles für Berichte über den Löwen kennt. Meist wird er doch als unberechenbares Raubtier geschildert, als nicht zu durchschauender Einzelgänger. Jetzt brüllt er auch noch!

Orgel

Das kleine Wurm-Herz klopft heftiger; die Schwanzspitze beginnt zu zittern. "Ich muss fliehen!" durchfährt es ihn, ohne dass er überlegt, dass er für einen so großen Löwen eine viel zu kleine Beute darstellt. Langsam und vorsichtig schiebt er sich rückwärts. Nur kein Geräusch gemacht! Nur keine Aufmerksamkeit erregt! Er gleitet weiter und weiter zurück. Platsch! Sein hinteres Ende ist in ein Wasser gefallen. Atemlos beobachtet er, wie der Löwe nicht weit von ihm vorbeistolzisiert und würdevoll von dannen schreitet. Puh, das ging ja noch einmal gut!

Orgel

Org.

Langsam dreht er sich um, um den See zu betrachten, an den er gelangt ist. In den Wellen bewegen sich heiter ein paar Fische, springen und tanzen durcheinander, dass es eine rechte Freude ist.

*hell*

Orgel I  
Orgel II  
Pedale

4

Org.  
Ped.

7

Org.  
Ped.



"Wie schön ihr seid!" ruft der Wurm anerkennend aus. Das hört ein bunter Fisch, ganz in seiner Nähe. "Servus" ruft er aus und kommt näher. "Es ist schön, dass wir dir gefallen; noch wichtiger ist aber, dass wir unseren Spaß haben. Wir tollen den ganzen Tag durcheinander, springen in die Luft und landen wieder im Wasser und erleben allerlei Kurzweil!". "Das klingt toll!". Unser Freund ist voller Bewunderung. "Kann ich nicht bei euch bleiben und mit euch spielen?". "Sicher" lautet die freundliche Antwort. Voller Freude springt der Wurm ins Wasser. Was ist das? Er bekommt ja keine Luft mehr! Ängstlich prustet er: "Hilfe, ich...blubb...gehe...blubb, blubb...unter!". Mit Müh und Not kann er sich an etws Hartem festhalten, das vor ihm im Wasser auftaucht. Da fühlt er sich auf einmal hochgehoben in immer höhere Höhen.

*prinzipalig*

Orgel

3

Org.

Verdutzt blickt er nach unten und sieht einen langen, langen Hals, der unten an einem Tier endet.

Orgel

8

Org.

"Wer bist denn du?" fragt er neugierig. "Man nennt mich Giraffe" kommt die Antwort aus dem Mund in seiner Nähe. "Ich bin das Tier mit dem längsten Hals und kann deshalb Baumblätter fressen, ohne auf den Baum zu klettern!". "Oh, wie spannend! Und was man für eine schöne Aussicht hat von hier oben!". Der Wurm ist ganz begeistert. Er kann weit hinausblicken in eine wunderbare Landschaft, die wie ein Bettuch vor ihm ausgebreitet liegt. Er kann sich gar nicht sattsehen! "Ich möchte mich etwas hinlegen", sagt die Giraffe. "Das viele Laufen und Stehen macht ganz müde". "Ach bitte, könntest du mich auf dem Baum dort vorne absetzen? Dann kann ich noch etwas die Aussicht genießen!". Liebenswürdig erfüllt die Giraffe diesen Wunsch und verschwindet in der Ferne.

Orgel

12  
Org.

Der Wurm genießt die Sonne auf seinem Körper, hört den Wind leise durch die Blätter rascheln (*Kinder machen wieder Wind*) und blickt verträumt in die Ferne.

flötig oder quintadig

Orgel

5  
Org.

Da naht ein gieriger, grausamer Wolf.

1 *dunkel, grauslig*

Orgel

3 *rit..*

Org.

Vor Schreck hält der Wurm ersteinmal die Luft an. Dann fühlt er sein Herz klopfen. Lauter und schneller! Schneller und lauter! (*Die Kinder schlagen sich auf die Brust*). Oh, nein, jetzt bleibt das Raubtier direkt unter dem Baum stehen!

*rit..*

Orgel

Dem Wurm wird es schwarz vor den Augen. Er kann sich nicht mehr halten. Er spürt den Ast wegrutschen. Nein, nicht stürzen! Du darfst nicht fallen! Nein! Nein! Zu spät! Vor lauter Angst ist der Wurm auf den Wolf gefallen. Dieser hat ihn gar nicht wahrgenommen. Schuld daran ist wohl sein Magen, der laut und vernehmlich knurrt. "Ich muss zu den Schafen!" stösst er ungnädig hervor und macht sich auf den Weg. "Heute werde ich warten, bis eines aus dem Stall auf die Weide kommt und dann werde ich endlich meinen fürchterlichen Hunger stillen!". In der Ferne kann man schon den Stall erkennen. Auf der Wiese davor steht noch kein Schaf. "Mist!" knurrt der Bösewicht, "dann muss ich warten!". Fieberhaft überlegt der Wurm: "Was kann ich tun?". Obwohl er zittert, fasst er einen mutigen Entschluss: "Ich warne die Schafe!". Gesagt, getan. Bei der nächsten günstigen Gelegenheit lässt er sich ins Gras fallen und kriecht, so schnell er kann, auf den Stall zu. An der Tür angekommen windet er sich darunter durch und sieht ein Schaf, das eben ins Freie gehen will. "Halt! Bleib da!" ruft er außer Atem. Das Schaf ist verduzt, hört sich aber in Ruhe an, was der Kleine zu berichten hat. Man kann gar nicht sagen, wie groß die Dankbarkeit der Wolltiere ist, die nun ihr Leben retten können. Nach einer kleinen Weile hören sie Münnerschritte, ein unterdrücktes Fluchen, Stockschläge und den Wolf, der mit gegerbtem Fell das Weite sucht. Der Hirte ist gekommen! Jetzt können die Schafe wieder beruhigt nach außen. Der Wurm ist völlig erschöpft. Todmüde schließt er seine Augen und will nur noch ausruhen.

teise II

Orgel

Org.

Da hört er im nahen Holz ein Geknusesper, als ob er selber eine Mahlzeit halten würde. "Wer ist da?" ruft er matt. Da hört das Geschmatze auf. Vorsichtig schiebt er sich näher an das Holz. Was sieht er da? Er glaubt seinen Augen nicht zu trauen!

*sanft, verliebt*

Orgel

Org.

12

Ein wunderschönes Wurmfräulein sitzt im Holz und blickt ihn mit großen Augen an. Sein Herz beginnt wieder stürmisch zu pochen, diesmal aber ganz angenehm. Es wird ihm abwechselnd heiß und kalt. Er spürt, wie ihn von Kopf bis Schwanz eine Röte überzieht. "Entschul... ich meine...also..." stammelt er. Das Fräulein lässt ihn aber gar nicht ausreden: "Ich habe alles gesehen. Es war grandios, wie du die Schafe gerettet hast. Herzlich willkommen, mein Held! Außerdem: Mir ist oft so langweilig, dass ich herzlich froh über deine Ankunft bin! Und dann..." Hier wird sie ebenfalls rot "Du gefällst mir." Der Wurm schwebt im siebten Himmel.

In diesem Moment kommt der Schäferhund herein. "Vielen Dank für die Rettung der Schafe!" bellt er. "Kann ich auch etwas für dich tun? Ich bin die sehr dankbar". "Oh, ja," erwidert der Wurm. "Ich möchte so gerne nach Hause zurück. Das heißt..." hier blickt er das Fräulein an, "würdest du mitkommen?" "Liebend gern" haucht sie zurück.

So bringt der Hund unseren nun nicht mehr einsamen Freund in seine Kirche zurück. Hier quartieren sich die beiden Würmer in die Orgel ein. Und wenn Musik spielt, sieht man die beiden oft verliebt und glücklich tanzen.

Plenum *Wdh. eine Oktave höher*

Orgel

Org.

Org.

Org.

Org.

Ped.

I

II

6

1. 2.

12

19

I

II

25

mehr

Tutti

I